

2019

Geschäftsbericht // 152. Geschäftsjahr



VR-Bank Ostalb eG
Meine Bank!

LUST AUF ZUKUNFT

„Deine Zukunft ist, wozu Du sie machen willst.
Zukunft heißt wollen.“

Dalai Lama

VR-Bank Ostalb eG
Meine Bank!



Jederzeit griffbereit:
Die **VR-BankingApp**
für Ihr Smartphone



 Beratungsfiliale  SB-Filiale



Liebe Vertreter, Mitglieder, Kunden und Partner,

2019 ist trotz Herausforderungen wie anhaltendes Niedrigzinsniveau, intensiver Wettbewerb, demografischer Wandel und zunehmende Regulatorik erfolgreich für unsere VR-Bank verlaufen. Wir haben unsere Kundenorientierung weiter ausgebaut, die Marktbearbeitung intensiviert und sind dabei, unsere internen Arbeitsabläufe noch effizienter zu gestalten. Wir haben viel Zeit und Arbeit in unser Zukunftsbild investiert, um die Ansprüche unserer Mitglieder, Kunden und Mitarbeitenden weiterhin bestmöglich erfüllen zu können, denn wir haben „Lust auf Zukunft“!

Auch eine sich abschwächende Konjunktur im vergangenen Jahr hätte uns nicht so getroffen wie die Corona-Pandemie zu Beginn dieses Jahres. In den vergangenen Wochen hat sich das Coronavirus weltweit rasant ausgebreitet. Die gesamtwirtschaftlichen Folgen sind unverkennbar. Zum aktuellen Zeitpunkt (Mai 2020) lässt sich dennoch schwer beurteilen, in welchem Ausmaß die Finanzbranche davon beeinträchtigt wird. Unsere VR-Bank ist gut aufgestellt und gerüstet, ihren Beitrag zur Krisenbewältigung zu leisten. Wir sind überzeugt, dass sich die Konjunktur in Deutschland wie auch international absehbar wieder festigen wird.

Neben den wirtschaftlichen Folgen erleben wir durch COVID-19 nie dagewesene Einschränkungen unserer Persönlichkeits- und Freiheitsrechte. Wir erfahren auch Schattenseiten der Globalisierung, wenn Lieferketten abreißen und z. B. Schutzkleidung aus Billiglohnländern nicht mehr geliefert werden kann. Erfreulicherweise hat sich unser deutsches Gesundheitssystem in dieser Krisenphase absolut bewährt und als eines der leistungsfähigsten der Welt bewiesen. Unser aufrichtiger Dank gilt in diesen besonderen Zeiten allen, die im medizinischen und pflegerischen Bereich tätig sind.

EDITORIAL DES VORSTANDS

Die aktuelle Situation verdeutlicht uns wieder einmal, dass die urgenossenschaftlichen Werte unserer Gründerväter Raiffeisen und Schulze-Delitzsch wichtig und richtig sind: Solidarität statt Egoismus, Verantwortung und Vertrauen, Nähe und Regionalität, Partnerschaft und Sicherheit. Auf diesem Wertefundament werden wir die enormen Herausforderungen und zum Teil epochalen Veränderungen, die auf uns zukommen, meistern. Lassen Sie uns die Vorzüge regionaler und heimischer Qualitätsprodukte und -leistungen wieder stärker in unser Bewusstsein rufen. So werden wir auch künftig zu Wohlstand und Wachstum in unserer Heimat beitragen. Getreu dem neuen Werbeslogan der genossenschaftlichen Finanzgruppe: „Morgen kann kommen!“

Die Corona-Krise wird unser Privat- und Arbeitsleben verändern. Gerade die letzten Wochen zeigen, welche enormen Potenziale in digitalen Kompetenzen und Leistungen stecken, ganz abgesehen davon, dass diese auch bequem und ortsunabhängig verfügbar sind. Ihre VR-Bank Ostalb ist für Sie und die Erfüllung Ihrer finanziellen Angelegenheit da: digital und regional.

Bei all' dem, was wir uns vorgenommen haben, wissen wir, dass wir auf den Einsatz und das Vertrauen unserer Vertreter, Mitglieder, Kunden, Partner sowie unserer Mitarbeitenden bauen können. Für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2019 danken wir allen Mitarbeitenden und dem Betriebsrat für ihre Leistungen und ihr Engagement, den Mitgliedern unseres Aufsichtsrates und Kundenbeirates sowie allen Vertretern für ihren Rat und ihre Unterstützung.

Vielen Dank für Ihre Treue und Verbundenheit sowie die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Bleiben Sie gesund! Alles Gute wünschen

Ihre



Ralf Baumbusch
Vorstandsmitglied

Kurt Abele
Vorstandsvorsitzender

Olaf Hepfer
Vorstandsmitglied

VR-Bank Ostalb eG // Wilhelm-Zapf-Straße 2 / 73430 Aalen // Ledergasse 27 / 73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07361 507-0 /   vrbankostalb / www.vrbank-ostalb.de

Die PDF-Datei können Sie unter www.vrbank-ostalb.de (Geschäftsbericht) herunterladen.

Vorstandsvorsitzender Kurt Abele

Herr Abele, Ihr erstes Jahr als Vorstandsvorsitzender der größten Genossenschaftsbank im Ostalbkreis liegt hinter Ihnen. Was hat dieses Jahr geprägt und was hat sich für Sie als Vorstandsvorsitzender geändert?

Das Bewusstsein der Gesamtverantwortung für unsere Bank hat sich weiter verstärkt. Zudem verantworte ich auch neue Fachbereiche. Die jetzige Aufgabe bringt ferner größere Gestaltungsmöglichkeiten mit sich – und wir haben im letzten Jahr gemeinsam einiges realisieren können – und das trotz der Herausforderungen des Zinsumfelds, unverändert zunehmender regulatorischer Meldepflichten und Mindestkapitalanforderungen und den Veränderungen durch Demografie und Digitalisierung. Wir haben unseren Blick auf die Chancen dieser Entwicklungen und unsere Stärken gerichtet. So hat sich unsere VR-Bank Ostalb 2019 recht ordentlich geschlagen.

Besonders stolz sind wir auf die wiederholte Auszeichnung als „Beste Bank 2020“ in Aalen und Schwäbisch Gmünd durch die Gesellschaft für Qualitätsprüfung. Dies bestärkt uns in der Konzentration auf unsere qualitative Genossenschaftliche Beratung. Gepaart mit den realisierten Vertriebsfolgen ist das einerseits Bestätigung für unseren Weg der Qualitätsberatung und andererseits Beweis für die tolle Leistung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sie haben „Lust auf Zukunft“. Was sehen Sie als die großen Herausforderungen für die VR-Bank Ostalb in der Zukunft und wie werden Sie sie angehen?

Ein Zitat bringt es für mich auf den Punkt: „Ein kühnes Beginnen, ist halbes Gewinnen.“ Denn, frei nach Heinrich Heine, braucht ein „kühnes Beginnen“

Lust und Zuversicht auf Zukunft und zukünftigen Erfolg, aber auch das Vertrauen in die eigenen Stärken.

Und diese Stärken haben wir, jeder Einzelne, die VR-Bank Ostalb als Ganzes und die gesamte genossenschaftliche Finanzgruppe.

Für 2020 haben wir uns einiges vorgenommen. Wenngleich das Coronavirus Veränderungen und hohe Belastungen mit sich bringen

wird. Die notwendigerweise angeordnete Kontaktsperre und auch die angeordneten Schließungen in vielen Branchen bringen ungeahnte wirtschaftliche Herausforderungen mit sich. Deren Bewältigung und die Begleitung unserer Kreditkunden in dieser schwierigen Phase wird uns und die Gesamtgesellschaft weit über die eigentliche Corona-Krise hinaus beschäftigen. Dennoch richten wir weiterhin unseren Blick auf die Chancen und Potenziale in unserem Kerngeschäft. Ich bin sicher, dass wir so unsere VR-Bank auch in den nächsten Jahren erfolgreich weiterentwickeln werden und die Herausforderungen wie Niedrigzinsumfeld, Digitalisierung, Wettbewerb und Kundenverhalten bewältigen können.

Gemeinsam mit unseren Führungskräften haben wir Faktoren für eine erfolgreiche Zukunft unserer VR-Bank Ostalb identifiziert, die es nun umzusetzen gilt:

- zum Beispiel eine agile Unternehmenskultur mit bereichs- und hierarchieübergreifendem Arbeiten, um Entscheidungen möglichst schnell und dort zu treffen, wo notwendiges Wissen vorhanden ist,
- eine klare Priorisierung auf Themen, die einerseits unseren Kunden einen Mehrwert bieten und die andererseits auch einen Mehrwert für unsere VR-Bank bringen.
- Und wir werden durch die aktuelle Corona-Krise digitale Fähigkeiten, Kompetenzen weiterentwickeln und neue Ideen in der Zusammenarbeit und Kundenberatung nutzen und umsetzen mit dem klaren Ziel: gemeinsam auch wieder durchzustarten.

Vorstandsmitglied Ralf Baumbusch

Nicht nur das Verhalten der Kunden bei den Zugangswegen zur Bank hat sich verändert, auch die Bedürfnisse der Kunden ändern sich immer schneller. Wie reagiert die VR-Bank darauf in der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen?

Unsere Kunden legen heute großen Wert auf Schnelligkeit, jederzeitige Verfügbarkeit von Servicedienstleistungen und hohe Sicherheit, zum Beispiel im Zahlungsverkehr/Online-Banking und im Umgang mit ihren Daten. Hier haben wir viel investiert, auch personell, und unsere Leistungsstärke ausgebaut. Bei den Produkten, die mit persönlicher Kundenberatung verbunden sind, geht es heute um Transparenz, Nachvollziehbarkeit und auch Nachhaltigkeit.

Hier kommt uns zugute, dass unsere kompetenten und qualifizierten Mitarbeiter einen strukturierten ganzheitlichen Beratungsprozess verfolgen, die sogenannte Genossenschaftliche Beratung. Hinzu kommt, dass wir im Hause in verschiedensten Kompetenzfeldern

„Unser Tun dient nicht nur der Stunde, dem Tag oder dem Jahr. Wir haben die Pflicht, in Generationen zu denken und unseren Kindern und Kindeskindern ein festes Fundament für eine glückliche Zukunft zu bauen.“

Ludwig Erhard (1897–1977)

vorhandenes Expertenwissen gezielt und zum Kundenvorteil zusammenbringen. Es ist kein Zufall, dass unsere VR-Bank in diesem Jahr bereits zum fünften Mal in Folge als „Beste Bank vor Ort“ in Aalen und Schwäbisch Gmünd von der Gesellschaft für Qualitätsprüfung ausgezeichnet worden ist. Darauf sind wir stolz!

Welche Handlungsfelder ergeben sich für das Kundengeschäft in der Zukunft?

Wir werden den eingeschlagenen Weg zur Omnikanalberatung konsequent weitergehen. Am digitalen Kanal führt schon lange kein Weg mehr vorbei. Er ist bequem, rund um die Uhr verfügbar und bei Einhaltung einiger grundlegender Regeln sehr sicher. Es kommen laufend neue Funktionalitäten hinzu. So sind heute schon Videoberatungen an der Tagesordnung und seit wenigen Wochen ist Handybezahlen auch für VR-Bank-Kunden mit Apple-Geräten möglich.

Kundennähe haben wir in der heutigen digitalen Welt neu definiert.

Wir können unser Wissen um den Kunden nutzen, um ihn mit maßgeschneiderten Lösungen zu versorgen, und das auf jedem Zugangsweg. Denn auf der Basis unserer Infrastruktur sind wir in der Lage, jeden Kunden an jedem Ort der Welt zu beraten. Dazu setzen wir auf alle Zugangswege – Video, Sprache und natürlich auch Online-Funktionen. Darüber hinaus können wir heute fast alle erforderlichen Services sowohl über das Telefon als auch online anbieten. Damit sind wir wieder etwas näher an unsere Kunden herangerückt. Für alle, bei denen die Zeit knapp ist oder die etwas außerhalb der Geschäftszeiten erledigen wollen, sind wir erreichbar. In diesem Jahr werden wir den digital-persönlichen Weg, die Telefonfiliale, weiter stärken und ausbauen. Und – wie angekündigt – werden wir ab 2020 insgesamt fünf Geschäftsstellen auf Beratungsfilialen umstellen.

Wir stellen dort die persönliche Beratung vor Ort sicher und bieten zudem einen umfassenden SB-Service. Gemeinsam mit der Kreissparkasse Ostalb haben wir einen SB-Standort in Iggingen etabliert.

Auch in Zukunft werden die guten persönlichen Kontakte und Beziehungen zu unseren Kunden die Grundlage für weiteres Wachstum und somit für den Fortbestand unserer Bank sein. Denn wir sind nah bei den Menschen vor Ort, hören ihnen zu, engagieren uns in

der Region, schütten Gewinne an unsere Mitglieder aus und bieten ihnen zahlreiche Mehrwerte. Das sorgt für eine besondere Verbundenheit und gibt unseren Mitgliedern und Kunden – und natürlich auch uns – ein gutes Gefühl.

Vorstandsmitglied Olaf Hepfer

Wo sehen Sie die VR-Bank Ostalb in der Zukunft?

Ich denke, es ist wichtig, Veränderungen, die auf uns zukommen werden, nicht als außergewöhnliches Ereignis zu sehen, sondern als permanente Rahmenbedingungen anzuerkennen. Angesichts der Vielzahl von Veränderungen im Bankenmarkt, bei der Technik und immer wieder auch bei der Regulatorik sind wir nur im Team in der Lage, die unterschiedlichen Impulse, Anforderungen und Ideen aufzunehmen, zu interpretieren und eine Lösung für die Bank zu entwerfen.

Was sich nicht verändern wird, ist die Zinssituation. Meines Erachtens müssen wir uns auf ein längerfristiges Zinstief und auch auf ein Verwarentgelt bei großen Einlagen einstellen. Die Politik, der demografische Wandel und wirtschaftliche Abhängigkeiten sprechen dafür.

Deshalb ist ein kontinuierliches Effizienzstreben in unseren Prozessen nötig.

Ergänzend ist ein striktes Kostenmanagement und -bewusstsein zu etablieren, was keinesfalls mit „Totsparen“ gleichzusetzen ist.

Und was bringt die kundenorientierte Prozesseffizienz für die Mitarbeitenden mit sich?

Wir richten unsere Personalpolitik darauf aus, uns auf die zunehmenden Möglichkeiten und Chancen der Digitalisierung einzustellen und Produktivitäts- und Automatisierungspotenziale zu heben. Wir werden die natürliche Fluktuation, wie in den vergangenen Jahren, konsequent nutzen. Dies sichert die Arbeitsplätze nachhaltig ab, erfordert aber auch Veränderungsbereitschaft jedes Einzelnen. Unsere engagierten und qualifizierten Mitarbeiter haben in der Vergangenheit den Erfolg unserer VR-Bank getragen und werden das mit „Lust auf Zukunft“ auch weiterhin tun.

LUST AUF ZUKUNFT MITGLIEDER FÖRDERN, KUNDEN BEGEISTERN, MITARBEITENDE UNTERSTÜTZEN UND MOTIVIEREN



Das Nutzungsverhalten unserer Mitglieder und Kunden hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Auf diese Entwicklung stellen wir uns mit innovativen Produkten und einem umfangreichen Gesamtkonzept mit digitalen und persönlichen Angeboten ein.

Der Kunde entscheidet, in welcher Form und auf welchem Zugangsweg er die Leistungen unserer VR-Bank Ostalb in Anspruch nehmen möchte:

- **Online-Plattform**

Mit rund 120.000 monatlichen Besuchen ist dies unsere inzwischen meistfrequentierteste Geschäftsstelle.

- **Telefon-Banking über unser KundenServiceCenter**

Mit über 800 Kundenkontakten am Tag ist das KSC die am zweithäufigsten frequentierte Geschäftsstelle.

- **VR-Banking-App**

Diese ermöglicht unseren Mitgliedern und Kunden ihre Bankgeschäfte rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr mobil oder von zu Hause aus zu erledigen.

- **Besuch unserer Geschäftsstelle vor Ort**

Zur Bargeldversorgung an den SB-Einrichtungen und zur Inanspruchnahme von Beratungsleistungen und damit zur Nutzung der Kernkompetenz unserer Berater.

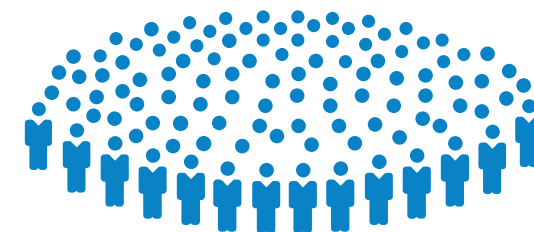
Wir haben an den technischen und fachlichen Grundlagen unseres Zukunftsbildes gearbeitet und diverse Systemprozesse erneuert.

Zudem werden wir unser KundenServiceCenter und unsere digitalen Services weiter ausbauen. Als Omnikanalbank ist uns wichtig, auch in Zukunft in der Fläche präsent zu bleiben. So wird nahezu jeder Kunde innerhalb von 10 Minuten eine unserer 31 Geschäftsstellen oder SB-Stellen erreichen. Der Kunde kann für jeden einzelnen Geschäftsvorfall frei entscheiden, auf welchem Weg die Kontaktaufnahme und die Erfüllung seines Wunsches erfolgen soll. Einen neuen, besonderen Service bieten wir in Iggingen: ab Jahresbeginn 2020 haben wir hier gemeinsam mit der Kreissparkasse Ostalb einen Geldausgabeautomaten sowie ein VR-Bank-Kundenserviceterminal und stellen so die Bargeldversorgung vor Ort sicher.

Uns ist bewusst, dass vor dem Hintergrund der anhaltenden Nullzinsphase und der Erhebung eines Verwarentgeltes bei hohen Einlagen das Thema Beratung immer wichtiger wird. In der kompetenten und vertrauensvollen Beratung liegt die Stärke unserer VR-Bank, die traditionell sehr nahe an den Menschen und mittelständischen Unternehmen ist. Deshalb kann immer der Kunde entscheiden, welchen Kanal er für welchen Vorgang nutzen möchte: persönlich, digital oder persönlich-digital.

„Das Durchschnittliche gibt der Welt ihren Bestand,
das Außergewöhnliche ihren Wert.“

Oscar Wilde (1854 – 1900)



Der wichtigste Erfolgsfaktor: unsere Mitarbeitenden

Unsere VR-Bank Ostalb unterstützt aktiv die berufliche Einsatzfähigkeit und Weiterentwicklung der rund 350 Mitarbeitenden. Wir haben eine ganze Menge „Mehrwerte“ für die Mitarbeitenden auf den Weg gebracht und die Handlungsfelder Beruf und Familie kontinuierlich weiterentwickelt. Dazu zählt die persönliche Lebens- und Familienplanung ebenso wie das Thema Gesundheit.

Eine wichtige Aufgabe unserer Mitarbeitenden ist, unsere Kunden allumfassend, das heißt anhand unserer Genossenschaftlichen Beratung zu beraten. Und die Kollegen wissen: Ohne Flexibilität und fundierte Ausbildung geht künftig kaum noch etwas.

Unsere Mitarbeitenden kommen auch vielen gesellschaftlichen Verpflichtungen nach. Sie wirken in Sport-, Musik- und Kulturvereinen mit und bringen sich in vielen regionalen bürgerschaftlichen Projekten und Initiativen ein. Kein Wunder, dass die VR-Bank Ostalb nicht nur regelmäßig für ihre hervorragenden Beratungsleistungen gewürdigt wird, sondern erst zu Beginn des Jahres 2020 zum wiederholten Male das Prädikat „familienbewusstes Unternehmen“ mit Auszeichnung erhalten hat.

Unsere Werte

Sozial, ethisch, ökonomisch und ökologisch: Nachhaltigkeit hat viele Gesichter, liegt im Trend und ist Basis für eine gute Zukunft. Nachhaltiges Denken und Handeln sowie solides und erfolgreiches Wirtschaften gehören für unsere VR-Bank seit Jahren untrennbar zusammen, um die gemeinsame Zukunft hier in unserer Region lebenswert zu gestalten und für die kommenden Generationen zu sichern und zu erhalten.

Beides ist fest in unserem Wertefundament verankert und gehörte schon zu den wesentlichen Triebfedern unserer Gründungsgeschichte. Der kurzfristige wirtschaftliche Erfolg um jeden Preis ist nicht die Sache einer Genossenschaftsbank wie unserer. Vielmehr ist es unser Bestreben, ökologisch, ökonomisch, ethisch und sozial verantwortungsvoll erfolgreich zu sein und dabei Nachhaltigkeit, Beständigkeit, Verlässlichkeit und Vertrauen in den Vordergrund zu stellen. Deshalb handeln wir nach den 12 Leitsätzen der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg, denen wir uns im Juli 2018 verpflichtet haben, und die im Einklang mit unseren Werten stehen.

Genossenschaftliches Alleinstellungsmerkmal: unsere Mitglieder

Als Genossenschaftsbank leben wir eine Idee, die uns von allen anderen Banken unterscheidet: die Mitgliedschaft. Als Mitglied sind Sie Teilhaber unserer VR-Bank und Teil einer ganz besonderen Gemeinschaft. Unsere Mitglieder sind unser Alleinstellungsmerkmal. In einer auf Nachhaltigkeit angelegten Geschäftsbeziehung zu einer Genossenschaftsbank spielen daher neben materiellen Alleinstellungsmerkmalen vor allem eine klare Mitgliederorientierung wie die genossenschaftliche Mitgliederförderung sowie eine herausragende Beratung die entscheidende Rolle.

Unsere einzigartige Beratungsqualität ist im März 2020 zum fünften Mal in Folge von der Gesellschaft für Qualitätsprüfung bestätigt worden: wir sind als „BESTE BANK vor Ort in Aalen und Schwäbisch Gmünd“ ausgezeichnet worden.

Die Erlebbarkeit einer Mitgliedschaft bei unserer VR-Bank wird mit vielen Mehrwerten komplettiert:

- Mitbestimmungsrecht: Sie bestimmen mit und wählen die Vertreter für die Vertreterversammlung – erst im letzten Jahr sind 368 Vertreter neu gewählt worden. Sie können auch selbst gewählt werden. Jedes Mitglied ist stimm- und gleichberechtigt.
- Sie werden zu exklusiven Veranstaltungen wie Mitgliederforen eingeladen und profitieren von vergünstigten Eintrittspreisen wie zum Beispiel beim Forum Exklusiv.
- Sie partizipieren am Erfolg ihrer Genossenschaft mit einer angemessenen Dividende.
- Sie sparen bei Mitglieder-Versicherungen bei der R+V Versicherung Beiträge.
- Sie erhalten eine goldene girocard mit attraktiven Vorteilen und besonderen Rabatten bei annähernd 70 Kooperationspartnern allein in unserer Region.
- Sie können die „MeinPlusApp“ auf Ihr Smartphone laden und finden so bundesweit noch besser die MeinPlusPartner.

Als mitgliederbasierte Genossenschaftsbank und größte VR-Bank im Ostalbkreis ist es unser Anspruch, stets die erste Wahl von Kunden und Mitgliedern in allen Finanzfragen zu sein – und auch zu bleiben.

Insbesondere in sich dynamisch verändernden Märkten mit zunehmend austauschbaren Standardleistungen sind diese Alleinstellungsmerkmale Gradmesser des Kundenvertrauens zu seiner Bank und Garant für eine langfristige und partnerschaftliche Kundenbeziehung.

WERTE SCHAFFEN NACHHALTIGKEITSBERICHT



Als Genossenschaftsbank trägt die VR-Bank Ostalb auf vielfältige Weise zur regionalen Wertschöpfung bei. Als Arbeitgeber beschäftigt sie ca. 350 Mitarbeitende und bezahlt Gehälter sowie Sozialabgaben und Gewerbe- und Ertragssteuern. Als Auftraggeber berücksichtigt sie vorzugsweise regionale Handwerker und Lieferanten beim Betrieb und Erhalt ihres flächendeckenden Geschäftsstellennetzes. Während der Versorgungswert von Bargeld haptisch begreifbar ist, sind es viele unserer Beratungsleistungen zunächst nicht. Entstehen die Wohnhäuser und Produktionshallen aus Krediten, eingehende Zusatzrenten aus Vorsorgeberatungen sowie in Depot- und Kontoauszügen ausgewiesene Vermögen sind die sichtbaren Ergebnisse von annähernd 40.000 Beratungsgesprächen im Jahr.

Als Bestandteil der genossenschaftlichen Finanzgruppe schaffen wir nicht nur regionale Werte. Durch den Bezug von Leistungen aus unserem Rechenzentrum sowie von Produkten unserer genossenschaftlichen Verbundpartner sorgen wir für nationale sowie internationale Wertschöpfungsbeziehungen, wie zum Beispiel über globale Fonds der Union Investmentgesellschaft.

Ob lokal oder international: Uns ist wichtig, dass ökologische, menschenrechtliche oder gesellschaftliche Standards in allen Fällen Voraussetzung für eine Zusammenarbeit sind, welche die Ausbeutung von Menschen oder Spekulationen mit Lebensmitteln ausschließt.

Wichtig ist uns auch, ökologische Verantwortung zu übernehmen und zu Gunsten unserer Umwelt zu sparen. Wir haben in den letzten Jahren eine Reihe von Maßnahmen um- und fortgesetzt, um unsere Ökobilanz zu verbessern.

So ist auf dem Dach unserer neugebauten, umweltfreundlichen Hauptstelle in Aalen eine Photovoltaikanlage installiert, die saubere Energie erzeugt.

Im März dieses Jahres sind unsere beiden energieautarken Häuser in Aalen-Unterrömbach fertiggestellt worden, die demnächst bezogen werden, und die wir voraussichtlich im September im Beisein von Umweltminister Franz Untersteller einweihen werden. Der Umweltminister hat die Patenschaft für dieses Projekt übernommen. Die Häuser sind mit einem Wärmelangezeitspeicher, dem Kern des Energiekonzeptes, ausgestattet. Ziel des Energiekonzeptes ist es, die Häuser weitgehend ohne fremden Energiebezug zu bewirtschaften. Der Strombedarf wird aus einer PV-Anlage bezogen und zum Teil in einem Batteriespeicher „gepuffert“ für die Zeit ohne Sonnenschein.

Die Wärme wird in einer solarthermischen Anlage erzeugt und in einem 12 Kubikmeter fassenden Langzeit-Wärmespeicher, der mit Wasser befüllt und isoliert ist, gespeichert.

Eines unserer Projekte aus der WIN Charta wurde 2019 auch realisiert: unser VR-Bank-Garten auf dem Zeiselberg in Schwäbisch Gmünd ist anlässlich der Remstal-Gartenschau angepflanzt worden.

Besonders am Herzen gelegen ist uns im letzten Jahr unser Sozialprojekt „Garten³ – Hochbeete für Grundschulen, das symbolisch für die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit steht: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Ökologie und Ökonomie sowie soziale Interaktion. Ziel der Aktion ist es, bei Kindern frühzeitig ein Bewusstsein für gesunde Ernährung und regionale Produkte zu fördern. Diese schöne Aktion setzen wir dieses Jahr fort.

Unserer ökonomischen Verantwortung kommen wir als regionale Genossenschaftsbank seit jeher nach, denn die starke Wirtschaft in unserer Region braucht eine starke Bank an ihrer Seite. Im Ostalbkreis treffen schwäbischer Erfindergeist, Forschungseinrichtungen, Hochschulen und marktführende Unternehmen aufeinander und machen unser Geschäftsgebiet zu einem bedeutenden Standort mit hohem Innovationspotential. Wir fördern die Unternehmen vor Ort mit maßgeschneiderten Angeboten sowie fundierter Beratung.

So hat ein Kunde unseres Hauses im letzten Jahr den mit 20.000 Euro dotierten Mittelstandspreis des Handwerks für ein 3D-Kamera- und Monitorsystem erhalten. Wir freuen uns, dass mit Kreativität, Mut und Unternehmertegeist mittelständische Unternehmen Lösun-

gen für die Herausforderungen unserer Zeit entwickeln und so aktiv Zukunft gestalten, was wir gerne fördern und unterstützen. Denn das sehen wir als eine unserer zentralen Aufgaben an.

Wir setzen uns auch für den sozialen Zusammenhalt in der Region ein. Und das nicht nur mit Worten, sondern mit Taten. Mit etwa 500.000 Euro sind im Jahr 2019 über 400 Vereine und Institutionen aus den Mitteln des Gewinnspartners, dem Spenden- und Sponsoringetat der Bank selbst, der Max-Mayer-Stiftung oder der VR-Bank-Stiftung gefördert worden. Außerdem haben wir 19 VRmobile finanziert, indem die VR-Bank deren Leasingraten auf die Dauer von je drei Jahren übernimmt.

Zuspanden von 41.000 Euro gingen im Laufe des Jahres an 16 erfolgreich abgewickelte Crowdfunding-Projekte („Viele schaffen mehr“).

Wir legen bei unserer Förderung Wert auf nachhaltigen Charakter. Im Fokus stehen daher langfristige Partnerschaften mit Vereinen, Institutionen und Einrichtungen, die das gesellschaftliche Leben bereichern und die ihren Teil dazu beitragen – wie wir auch –, dass unsere Region so ist, wie sie ist: lebenswert!

Wir bereichern unsere Region auch seit vielen Jahren mit unserem Veranstaltungsprogramm: Informationsveranstaltungen mit aktuellen Fachthemen, Einladungen zu Kino Nights, Ausflügen zu Freizeitparks und vieles mehr.

Traditionell starten wir mit unserem Neujahrsempfang ins neue Jahr. Und unser kulturelles Highlight ist jedes Jahr die Verleihung unseres Kunstpreises und alle zwei Jahre unseres Inklusionspreises. Der 15. Kunstpreis der VR-Bank Ostalb eG ging in der Galerie des Aalener Rathauses an die Malerin Professorin Cordula Gudemann verbunden mit der Verleihung des 3. Inklusionspreises an die Sonnenhofschule in Schwäbisch Hall.



DER BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der VR-Bank Ostalb hat im Geschäftsjahr 2019 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Plenum und in den aus seiner Mitte gewählten Ausschüssen erfüllt. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse wurden gefasst und die aufsichtsrechtlich geforderte Sachkunde für Aufsichtsratsmitglieder durch Weiterbildungsmaßnahmen sichergestellt.

Im Berichtszeitraum fanden 11 ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Über die durch den Aufsichtsrat zustimmungspflichtigen Kreditengagements wurde in vier Sitzungen des Kreditausschusses und

erforderlichenfalls im Umlaufverfahren beraten und entschieden. Ferner fanden drei Sitzungen des Aufsichtsratspräsidiums statt. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufichtsrat berichtet worden.

Vorgänge, die der Zustimmung des Plenums bedurften, wurden geprüft, mit dem Vorstand erörtert und entschieden. Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Mitglieder des Präsidialausschusses standen dem Vorstand auch außerhalb von Sitzungen zu Informations- und Beratungsgesprächen zur Verfügung.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die wirtschaftliche Entwicklung und Lage der Bank, insbesondere über die Rentabilität und die Risikolage. Ferner hat sich der Aufsichtsrat mit der Geschäftsstrategie (einschließlich IT-Strategie) und der Risikostrategie, der strategischen Unternehmensplanung und der operativen Planung für das Berichtsjahr intensiv

auseinandergesetzt. Weiter hat sich der Aufsichtsrat über besondere Vorgänge und Projekte von wesentlicher Bedeutung detailliert unterrichten lassen. Zudem ist dem Aufsichtsrat vierteljährlich der Quartals- sowie der Jahresbericht der Internen Revision sowie der Compliance- und Geldwäsche-Jahresbericht vorgestellt und erörtert worden. Auch über externe Prüfungen ist er umfassend informiert worden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG. Auch der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrags – ist vom Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden worden. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften von Gesetz und Satzung.

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat von den Abschlussprüfern gesondert berichten lassen und den Prüfungsbericht mündlich und schriftlich zur Kenntnis genommen. Im Prüfungsbericht sind keine wesentlichen Mängel aufgezeigt. Des Weiteren hat der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e. V. als für die VR-Bank Ostalb zuständiger Prüfungsverband Vorkehrungen getroffen, welche die Unabhängigkeit der bei der Prüfung eingesetzten Prüfer sicherstellen.

Ebenso hat der Prüfungsverband sichergestellt, dass die eingesetzten Prüfer keine Nichtprüfungsleistungen erbringen. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit der Abschlussprüfer bei einem Gespräch mit dem verantwortlichen Prüfungsleiter überzeugt.

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e. V., Karlsruhe/Stuttgart, hat den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2019 mit Lagebericht geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung am 9. November 2020 berichtet. Ferner sind die Depotprüfung sowie die Prüfung des Wertpapierdienstleistungsgeschäfts und die Prüfung gemäß Geldwäschegesetz erfolgt.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 3 Absatz 3 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in seiner Sitzung am 18.05.2020 den Jahresabschluss zum 31.12.2019 festgestellt.

Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus 16 Mitgliedern. Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden mit der diesjährigen Vertreterversammlung aus dem Aufsichtsrat aus:

Claus Albrecht, Textilbetriebswirt, Aalen,

Alfred Baumhauer, Rechtsanwalt, Schwäbisch Gmünd,

Martin Bläse, selbstständiger Malermeister, Schwäbisch Gmünd,

Steffen Hachtel, Diplomingenieur, Geschäftsführer, Aalen,

Markus Kaißer, Rechtsanwalt, Lorch,

Gertrud Schwager-Karl, selbstständige Apothekerin, Aalen.

Die Herren Martin Bläse, Steffen Hachtel und Markus Kaißer stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Die Wiederwahl ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Claus Albrecht sowie die Aufsichtsratsmitglieder Alfred Baumhauer und Gertrud Schwager-Karl stellen sich nicht mehr zur Wahl in den Aufsichtsrat zur Verfügung. Wir danken dem Aufsichtsratsvorsitzenden Claus Albrecht sowie den Aufsichtsratsmitgliedern Alfred Baumhauer und Gertrud Schwager-Karl für die langjährige und engagierte Arbeit im Aufsichtsrat und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Anlässlich der Vertreterversammlung wird der Aufsichtsrat ein neues Mitglied zur Wahl in den Aufsichtsrat vorschlagen.

Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern und Kunden der VR-Bank Ostalb für das der Bank auch im letzten Jahr entgegengebrachte Vertrauen.

Aalen, 18. Mai 2020

Der Aufsichtsrat

Claus Albrecht
Vorsitzender

1. Jahresbilanz zum 31.12.2019

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			13.751.278,95		14.832
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			33.215,83		13.637
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	33.215,83				(13.637)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	13.784.494,78	0
2. Schudltitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schudltitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			129.656.322,51		107.504
b) andere Forderungen			75.229.930,38	204.886.252,89	85.177
4. Forderungen an Kunden				1.252.481.068,86	1.193.499
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	498.287.839,83				(493.148)
Kommunalkredite	8.875.417,73				(7.207)
5. Schuldverschreibungen u. andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		31.715.099,45			34.266
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	31.715.099,45				(34.266)
bb) von anderen Emittenten		288.536.029,63	320.251.129,08		265.018
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	217.177.711,34				(240.421)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	320.251.129,08	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				36.478.756,13	30.900
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			39.619.337,58		39.659
darunter:					
an Kreditinstituten	452.974,05				(453)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			4.010.679,87	43.630.017,45	4.016
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	3.880.220,00				(3.880)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				126.806,70	127
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				14.803,02	25
darunter: Treuhandkredite	14.803,02				(25)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			5.053,00		12
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	5.053,00	0
12. Sachanlagen				34.894.639,49	34.107
13. Sonstige Vermögensgegenstände				4.114.453,58	4.030
14. Rechnungsabgrenzungsposten				63.261,06	95
Summe der Aktiva				1.910.730.736,04	1.826.904

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			52.287,70		52
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			227.536.012,74	227.588.300,44	235.424
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		291.634.413,82			279.427
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		7.740.621,14	299.375.034,96		23.718
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		1.160.846.956,73			1.055.452
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		11.054.508,40	1.171.901.465,13	1.471.276.500,09	17.935
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		3.500
b) andere verbrieftte Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte					
und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				14.803,02	25
darunter: Treuhandkredite	14.803,02				(25)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				2.833.424,01	4.353
6. Rechnungsabgrenzungsposten				49.727,53	73
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			1.113.093,00		2.866
b) Steuerrückstellungen			503.000,00		3.677
c) andere Rückstellungen			8.112.619,10	9.728.712,10	9.229
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				2.100.200,00	967
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				59.450.000,00	56.850
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			55.219.220,63		54.906
b) Kapitalrücklage			1.840.650,77		1.841
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		37.201.000,00			35.201
cb) andere Ergebnisrücklagen		39.516.554,71	76.717.554,71		37.517
d) Bilanzgewinn			3.911.642,74	137.689.068,85	3.892
Summe der Passiva				1.910.730.736,04	1.826.904
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		36.952.530,95			33.373
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	36.952.530,95		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		83.955.074,18	83.955.074,18		75.409
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)
Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 wurden vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V., Karlsruhe/Stuttgart, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der vollständige Jahresabschluss ist im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.					

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr T EUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		30.017.314,86			31.397
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		3.448.659,43	33.465.974,29		3.437
2. Zinsaufwendungen			2.892.254,44	30.573.719,85	2.938
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			816.130,27		1.015
b) Beteiligungen und Geschäftguthaben bei Genossenschaften			1.051.040,18		1.047
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	1.867.170,45	19
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	135
5. Provisionserträge			18.596.859,40		18.288
6. Provisionsaufwendungen			1.493.083,04	17.103.776,36	1.348
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.601.919,26	2.437
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		17.508.466,25			18.803
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		3.626.411,22	21.134.877,47		3.702
darunter: für Altersversorgung	465.524,04				(525)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			11.087.750,98	32.222.628,45	10.684
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				2.154.566,50	2.364
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				792.636,92	833
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			1.900.703,62		874
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	– 1.900.703,62	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			92.120,14		837
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	– 92.120,14	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				3.531,10	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				13.980.399,19	15.391
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			862.400,00		2.391
22. Außerordentliches Ergebnis				– 862.400,00	(– 2.391)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			4.526.752,27		5.381
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			79.947,02	4.606.699,29	– 443
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				2.600.000,00	2.170
25. Jahresüberschuss				5.911.299,90	5.892
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				342,84	0
				5.911.642,74	5.892
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			0,00	0,00	0
				5.911.642,74	5.892
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			1.000.000,00		1.000
b) in andere Ergebnismrücklagen			1.000.000,00	2.000.000,00	1.000
29. Bilanzgewinn				3.911.642,74	3.892

FÜR DIE ZUKUNFT
GERÜSTET
ERGEBNISVERWENDUNG
UND ORGANE

Die Corona-Krise hält uns in allen Lebens- und Geschäftsbereichen in Atem. Weltweit wird mit einem massiven Wirtschaftseinbruch gerechnet; in Deutschland wird für 2020 ein negatives Wirtschaftswachstum von über 5 % prognostiziert. Vor diesem Hintergrund hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht im Schulterschluss mit der Europäischen Zentralbank und allen anderen europäischen Aufsichtsbehörden nachdrücklich empfohlen, von Dividendenbeschlüssen und folglich -ausschüttungen für alle Kreditinstitute bis Oktober 2020 abzusehen. Den endgültigen, bankenaufsichtskonformen Dividendenvorschlag können wir deshalb erst in der für den 9. November 2020 geplanten Vertreterversammlung vorstellen.

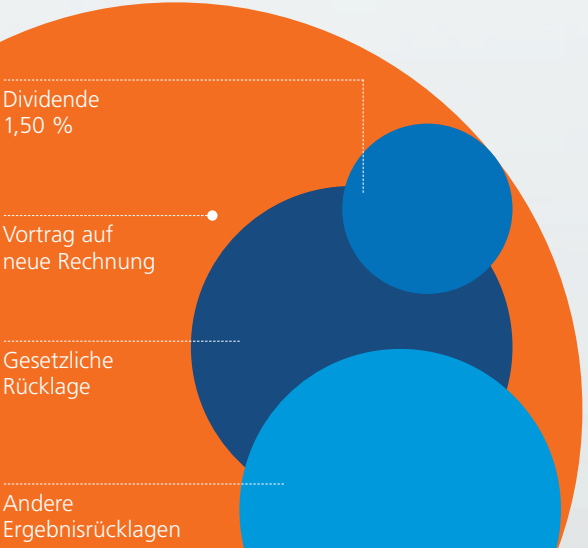
Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 5.911.299,90 – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 342,84 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 2.000.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 3.911.642,74) – wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,50 %	EUR	817.218,81
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen		
a) Gesetzliche Rücklage	EUR	1.545.000,00
b) Andere Ergebnismrücklagen	EUR	1.545.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	EUR	4.423,93
	EUR	3.911.642,74

Aalen, 23. April 2020

VR-Bank Ostalb eG
Der Vorstand



Aufsichtsrat

Claus Albrecht, Textilbetriebswirt, Aalen (Vorsitzender)
Martin Bläse, selbstständiger Malermeister, Schwäbisch Gmünd (erster stv. Vorsitzender)
Roland Wendel, selbstständiger vereidigter Buchprüfer und Steuerberater, Schwäbisch Gmünd (zweiter stv. Vorsitzender)
Alfred Baumhauer, Rechtsanwalt, Schwäbisch Gmünd
Gerhard Hackner, Dipl.-Ingenieur, Stadtvermessungsdirektor, Lorch
Steffen Hachtel, Dipl.-Ingenieur, Geschäftsführer, Aalen
Raynulf Jehle, geschäftsführender Vorstand, Schwäbisch Gmünd
Markus Kaißer, Rechtsanwalt, Lorch
Günter Kiefer, Dipl. Kaufmann, Geschäftsführer, Schwäbisch Gmünd
Thomas Rembold, Flaschnermeister, Geschäftsführer, Aalen-Waldhausen
Maxi Renz, BA, Controlling, Heubach
Peter Schacherer, Dipl. Agrar-Ingenieur, Essingen
Joachim Schubert, Dipl. Betriebswirt, Geschäftsführer, Aalen-Ebnat
Gertrud Schwager-Karl, selbstständige Apothekerin, Aalen
Hermann Schwarz, Dipl.-Kaufmann, Neresheim-Dorfmerkingen
Jürgen Vetter, selbstständiger Metzgermeister, Aalen-Wasseralfingen

Vorstand

Kurt Abele, Vorstandsvorsitzender
Ralf Baumbusch, ordentliches Vorstandsmitglied
Olaf Hepfer, ordentliches Vorstandsmitglied

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken – BVR, Berlin
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V., Karlsruhe/Stuttgart

Herausgeber: VR-Bank Ostalb eG / Verantwortlich Marita Hermann, Öffentlichkeitsarbeit
Fotos Andreas Wegelin, Peter Kruppa, Thomas Siedler, Izzet Urtimur / Gestaltung Michael A. Lenz
Druck Wahl-Druck GmbH / Wir legen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Wegen der Lesbarkeit der Texte wird in diesem Bericht nur die männliche Form gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts. Wenn also zum Beispiel von Kunden und Mitarbeitern die Rede ist, sind auch die Kundinnen und Mitarbeiterinnen eingeschlossen.

